

Vorfreude aufs neue Schaugewächshaus

BILDUNG Neuer Botanischer Garten am Stadtpark geht in diesem Jahr seiner Vollendung entgegen

Der Botanische Garten ist am neuen Standort am Neungrodener Weg mittlerweile „angewachsen“. An diesem Samstag trafen sich dessen Freunde zu einem Neujahrsempfang.

VON HARTMUT SIEFKEN

WILHELMSHAVEN – Dr. Sigrid Heider ist froh, dass der Botanische Garten an seinem neuen Standort langsam in alter Schönheit ergrünt und die Notwendigkeit seiner Existenz als Bildungsort nun wohl nicht mehr in Frage gestellt wird. In diesem Jahr soll auch das neue Schaugewächshaus in Verbindung mit dem Gewächshaus der benachbarten Stadtgärtnerei entstehen.

Die Arbeiten wurden ausgeschrieben, die Frist zur Einreichung der Angebote endet mit Ablauf des Januar, Ende März dürfte der Auftrag vergeben werden. Die Neubaukosten wurden von den Technischen Betrieben, die Bauherr sind, mit rund 400 000 Euro veranschlagt. Die Gesamtkosten für den Umzug des Botanischen Gartens an den Neungrodener Weg hatte man im Jahr 2014 mit 3,5 Millionen Euro kalkuliert.

Mittlerweile hat man die Wildkräuter und deren Wurzeln beseitigen können. Die vielen Planen zur Bodenabdeckung sind verschwunden, fast alle Beete bepflanzt. Schon jetzt würden die ersten Frühblüher ihren Duft im Garten verbreiten, sagte Heider und wies auf Schneeglöckchen, Mahonie und Chinesi-



Heißen zum Neujahrsempfang an frischer Luft im Botanischen Garten willkommen: Dr. Erwin Strahl vom Freun-

deskreis Botanischer Garten, Nabu-Kreisgruppenvorsitzender Klaus Börgmann, Garten-Leiterin Dr. Sigrid Hei-

der, Oberbürgermeister Carsten Feist und Conny Perschmann von grün+bunt.

WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

sche Zaubernuss hin. An den Feiern zum Jubiläumsjahr des Stadtparks werde sich der Botanische Garten in Kooperation mit dem Nabu, dem BUND, den JadeWalen und grün+bunt beteiligen.

Auch Oberbürgermeister Carsten Feist wies in seiner Ansprache auf die Veranstaltungen zum Stadtparkjubiläum hin, die in der ersten Jahreshälfte mehr pädagogischer Art seien, in der zweiten Jahreshälfte aber stärker publikumswirksam sein sollen, um den Stadtpark mehr ins Be-

wusstsein der Wilhelmshavener zu rücken. Der Rat werde in diesem Jahr entscheiden, ob sich Wilhelmshaven um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2026 bewirbt.

Verwaltung und Technische Betriebe der Stadt sehen zusammen mit dem bereits angelaufenen Sanierungsprogramm für den Stadtpark gute Chancen, den Stadtpark und das angrenzende ehemalige DJK-Sportgelände neu zu gestalten.

Der Botanische Garten könne, so Feist dabei die Rolle

eines Bildungszentrums übernehmen.

Dr. Erwin Strahl, Vorsitzender des Freundeskreises Botanischer Garten, wies bereits auf die Sommer-Eröffnungsveranstaltung des Gartens am 3. Mai hin.

Nabu-Kreisgruppenvorsitzender Klaus Börgmann machte auf etliche Veranstaltungen seines Vereins aufmerksam, die auf der Internetseite und in einem Flyer veröffentlicht sind. Als nächstes lade der Nabu zu einem Vortrag des Insektenexperten

und Fachbuchautors Rolf Witt am Freitag, 24. Januar, um 19.30 Uhr in den Vortragsraum des Botanischen Gartens ein. Witt erläutert Strategien gegen das Insektensterben am Beispiel von Wildbienen.

Umweltbildung hat sich auch grün+bunt auf seine Fahnen geschrieben. Auch dessen Jahresprogramm ist bereits im Internet veröffentlicht und liegt demnächst gedruckt vor, sagte Conny Perschmann von der privaten Naturbildungsorganisation.